

# Tipps zur Sortenwahl von Obsthochstämmen

## Wie findet man die richtige Sorte?

Um Bäume heranzuziehen, die ein stattliches Alter erreichen und gute Erträge bringen ist viel fachliches Wissen und Geduld erforderlich.

Viele Fehler und Probleme kann man aber schon in voraus bannen, indem man die Sorten sorgfältig auswählt.

Zwei grundsätzliche Dinge gibt es zu beachten, wenn wir für den eigenen Bedarf Streuobstwiesen anlegen möchten.

Als erstes muss die ausgewählte Sorte dem Standort entsprechen. Hier geben die Tabellen zu den verschiedenen Obstarten eine Hilfestellung. Es sei angemerkt, dass die angegebene Höhe über NN immer die Maximalthöhe ist. Ein Anbau in tieferen Lagen ist uneingeschränkt möglich in höheren Lagen hingegen ohne große Erfolgsaussichten.

Zweitens sollte bei der Auswahl der Sorten auf ihre spätere Verwendbarkeit geachtet werden. Kirschen und Pflaumen sind beispielsweise nur sehr eingeschränkt lagerfähig, Äpfel hingegen können lange gelagert werden und sind sehr vielseitig verwendbar.

Beispiel für eine Obstwiese mit 12 Obsthochstämmen, wo die Ernte im eigenen Haushalt genutzt werden soll:

- 1-2 Kirsche (bei 2 eine frühe und eine späte Sorte wählen)
- 1-2 Pflaumen (bei 2 eine frühe und eine späte Sorte wählen)
- 1-3 Birnen (bei 2 eine frühe und eine späte Sorte wählen)
- 6-9 Äpfel (versch. Sorten, die von Sep. bis Okt. reifen und zum Teil bis in den Mai gelagert werden können)

## Erläuterungen

### Pollenspender

Damit die Apfelblüten befruchtet werden können, wird immer ein weiterer Baum einer anderen Sorte benötigt. Bei den Apfelsorten gibt es solche, die sich eignen andere zu befruchten und solche, die ungeeignet sind. Bei der Auswahl der Sorten sollte daher darauf geachtet werden, dass Befruchtersorten dazwischen sind. Ihr Anteil kann problemlos kleiner sein als der der unfruchtbaren Sorten. Wenn in der Nähe andere Obstbaumbestände sind, muss dies nicht beachtet werden.

Birnen haben die gleichen Befruchtungsverhältnisse wie der Apfel

Auch unsere Kirschensorten sind selbststeril. Hier taucht allerdings seltener ein Problem auf, da fast überall in der freien Landschaft die wilde Vogelkirsche zu finden ist und sich diese bestens als Pollenspender eignet.

Bei den Pflaumen gibt es Sorten, die sich selbst befruchten und Sorten die dies nicht können.

Walnüsse sind immer selbstfruchtbar.

## Verwendung

Bei Äpfeln und Birnen wird die Verwendbarkeit angegeben. Hier wird zwischen Tafelobst, welches sich durch seinen aromatischen Geschmack zum Direktverzehr sehr gut eignet, dem Wirtschaftsobst und Mostobst unterschieden.

Wirtschaftssorten eignen sich sehr gut zum Backen, Kochen, Dörren, usw.

Die reinen Mostsorten eignen sich i.d.R. ausschließlich für diesen Zweck, wohingegen ich natürlich jede Tafel- und Wirtschaftsobstsorte auch vermosten kann.

## Reife von Apfel und Birne

Unter der Pflückreife versteht man den Erntezeitpunkt, der sich natürlich je nach Höhenlage verschieben kann. Der jeweilige Monat ist in römischen Buchstaben angegeben.

Einige Sorten entfalten ihr volles Aroma erst nach einer gewissen Lagerung. Dies versteht man unter der Genussreife.

Äpfel	Pollen-spender	Verwendung			Pflückreife ab Monat	Genußreife ab Monat	Lagerung bis Monat
		Tafel	Most	Wirtschaft			
<b>geeignet fürs Flachland</b>							
<b>bis max. 200 m ü. NN Anbauhöhe</b>							
Finkenwerder Prinzenapfel	ja	■	■	■	X	XI	III
Graue Französische Renette	ja	■		■	X	XII	V
Gravensteiner	nein	■			IX	IX	XI
Winterglockenapfel	ja	■		■	X	I	IV
Horneburger Pfannkuchenapfel	nein	■		■	X	I	IV0
Johannes Böttner	nein		■	■	X	XI	I
Zabergäurennette	nein	■		■	X	XII	III
<b>geeignet fürs Flachland und mittlere Höhenlage</b>							
<b>bis max. 400 m ü. NN Anbauhöhe</b>							
Alkmene	ja	■			IX	IX	XI
Altländer Pfannkuchenapfel	ja	■		■	X	I	IV
Baumanns Renette	ja	■	■	■	X	XII	III
Biesterfelder Renette	nein	■			IX	IX	XII
Brettacher	nein		■	■	X	XII	IV
Dülmener Rosenapfel	ja	■	■	■	IX	IX	XII
Gewürzluiken	ja	■	■	■	X	X	II
Goldparmäne	ja	■			IX	IX	XI
Graue Herbstrenette	nein		■	■	X	X	XII
Klarapfel	ja	■		■	VII	VII	VIII
Prinzenapfel	nein	■			IX	IX	XI
Rheinischer Winterrambour	nein			■	X	XII	IV
Ribston Pepping	ja	■			IX	X	II
Schöner aus Wiedenbrück	nein			■	IX	IX	X
Westfälische Tiefblüte	nein			■	X	XII	IV
Wöbers Rambour	nein	■		■	X	I	IV
Zuccalmaglio	ja	■			X	XI	III


Äpfel	Pollen-spender	Verwendung			Pflückreife ab Monat	Genußreife ab Monat	Lagerung bis Monat
		Tafel	Most	Wirtschaft			
<b>geeignet vom Flachland bis in die Höhenlagen bis max. 600 m ü. NN Anbauhöhe</b>							
Boskoop	nein	■	■	■	X	XI	IV
Danziger Kantapfel	ja	■		■	IX	X	I
Eifeler Rambour	nein	■		■	X	X	IV
Fießers Erstling	ja		■	■	IX	XI	II
Gelber Edelapfel	ja	■		■	IX	X	XII
Grahams Jubiläumspfel	ja	■		■	IX	IX	X
Harberts Renette	nein	■			X	X	II
Hauxapfel	ja		■	■	X	XI	III
Jakob Fischer	nein	■			IX	IX	XII
Jakob Lebel	nein	■		■	IX	X	I
Krügers Dickstiel	ja	■		■	X	X	I
Luxemburger Renette	nein	■		■	X	XI	III
Ontario	ja	■		■	XI	II	V
Prinz Albrecht von Preußen	ja	■		■	IX	XI	I
Rheinische Schafsnase	nein	■			IX	X	XII
Rheinischer Bohnapfel	nein		■	■	X	II	VI
Rheinischer Krummstiel	ja	■		■	X	I	V
Riesenboiken	nein			■	X	X	XII
Rote Sternrenette	ja	■			X	X	XII
Roter Bellefleur	ja	■		■	X	XII	IV
Roter Eiserapfel	ja	■		■	X	XII	VII
Roter Hauptmann	nein	■			IX	IX	XII
Schöner aus Nordhausen	ja	■	■	■	X	XII	IV
Schöner von Herrenhut	ja	■		■	IX	X	XII
Westfälischer Gülderling	ja			■	IX	X	XI

Kirschen	Reife
<b>geeignet fürs Flachland bis max. 200 m ü. NN Anbauhöhe</b>	
Kassins Frühe	V
<b>geeignet fürs Flachland und mittlere Höhenlage bis max. 400 m ü. NN Anbauhöhe</b>	
Burlat	V
Büttners Rote Knorpelkirsche	VI - VII
Dönnissens	
Große Prinzessin	VI
Große Schwarze Knorpelkirsche	VI - VII
Regina	VII
Schneiders Späte Knorpelkirsche	VII
<b>geeignet vom Flachland bis in die Höhenlagen bis max. 600 m ü. NN Anbauhöhe</b>	
Hedelfinger Riesenkirsche	VI - VII
Teickners Schwarze Herzkirsche	VI

Birnen	Pollen-spender	Verwendung			Pflückreife ab Monat	Genußreife ab Monat	Lagerung bis Monat
		Tafel	Most	Wirtschaft			
<b>geeignet fürs Flachland bis max. 200 m ü. NN Anbauhöhe</b>							
Pastorenbirne	nein	■		■	X	XII	II
Gräfin von Paris	ja	■		■	XI	I	II
<b>geeignet fürs Flachland und mittlere Höhenlage bis max. 400 m ü. NN Anbauhöhe</b>							
Alexander Lukas	nein	■		■	X	X	XII
Bosc's Flaschenbirne	ja	■		■	X	X	XII
Clapps Liebling	ja	■		■	VIII	VIII	IX
Conference	ja	■			IX	IX	IX
Gute Luise	ja	■			IX	X	XI
Köstliche aus Charneu	ja	■		■	IX	IX	X
Madame Verte	ja	■			X	XI	XII
Pitmaston	nein	■		■	IX	X	X
Vereinsdechantsbirne	ja	■			X	XI	XI
<b>geeignet vom Flachland bis in die Höhenlagen bis max. 600 m ü. NN Anbauhöhe</b>							
Doppelte Phillipsbirne	nein	■			IX	IX	X
Gellerts Butterbirne	ja	■			IX	IX	X
Gute Graue	nein	■			IX	IX	IX
Neue Poiteau	ja	■		■	X	X	XI
Prinzessin Marianne	ja	■		■	IX	IX	X
Speckbirne	ja			■	X	X	X


Zwetschgen/ Pflaumen	Reife
<b>geeignet fürs Flachland bis max. 200 m ü. NN Anbauhöhe</b>	
Anna Späh	IX
Große Grüne Reneklude	VIII – IX
Oulins	VIII
<b>geeignet fürs Flachland und mittlere Höhenlage bis max. 400 m ü. NN Anbauhöhe</b>	
Graf Althans Reneklude	VIII
Mirabelle von Nancy	VIII – IX
<b>geeignet vom Flachland bis in die Höhenlagen bis max. 600 m ü. NN Anbauhöhe</b>	
Bühler Frühzwetschge	VIII
Czarplafume	VIII
Hauszwetschge	IX
Wagenheims Frühzwetschge	IX

**Obstwiesenschutz  
NRW**



Niedersauerland

Grebecker Weg 3  
58509 Lüdenscheid  
Tel.: 02351/ 4324240  
Fax: 02351/ 4322780



NATURSCHUTZ ZENTRUM MÄRKISCHER KREIS E.V.